

# Bundesweites Netzwerk Sozialpsychiatrischer Dienste



Rundbrief Nr. 11

Netzwerk-Koordinierung

Dr. Matthias Albers  
Dr. Hermann Elgeti  
Sabine Erven

Hannover, 19. Juni 2017

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in diesem Rundbrief wollen wir Sie über den aktuellen Sachstand in den drei Bereichen informieren, die uns zurzeit vor allem beschäftigen:

- Die Umfrage zur gegenwärtigen Arbeit der Sozialpsychiatrischen Dienste (SpDi) starteten wir im Februar.
- Wir haben an der Entwurfsfassung unserer fachlichen Empfehlungen zu Leistungsstandards und Personalbedarf im SpDi weitergearbeitet, und Sie konnten uns dazu bis Ende März 2017 Stellungnahmen schicken.
- Die konsentierten Endfassungen dieser Empfehlungen wollen wir auf der 5. bundesweiten Fachtagung „Segel setzen!“ am 15.-16.03.2018 in Hannover vorstellen.

Bei der Umfrage hatten wir die SpDi um Zusendung der ausgefüllten Fragebögen bis zum 15. Juni gebeten. Ohne das Saarland und unter Einrechnung der fünf Bremer Sektoren, sieben Hamburger sowie 12 Berliner Stadtbezirke haben wir in Deutschland 417 Kreise bzw. kreisfreie Städte gezählt. Kurz vor Ablauf dieser Frist hatten wir 149 Rückmeldungen erhalten, und an all diejenigen, die noch nichts abgegeben haben, verschickten wir eine Erinnerung mit Verlängerung der Abgabefrist bis 17. Juli. In einzelnen Fällen erhielten wir Antworten aus Gegenden, in denen mehrere SpDi einen Kreis bzw. eine kreisfreie Stadt versorgen oder ein SpDi für mehr als eine Kommune zuständig ist. Auch an dieser Stelle bitten wir die Säumigen dringend um Teilnahme an der Umfrage, damit die Ergebnisse auch aussagekräftig werden, insbesondere bei Auswertungen nach Bundesland und Aufgabenspektrum.

Der Fragebogen, die Erläuterungen dazu und der Begleitbrief stehen auch auf unserer Homepage zum Download zur Verfügung:

<https://www.sozialpsychiatrische-dienste.de/aktuelles/>

Die Steuerungsgruppe des bundesweiten SpDi-Netzwerks hat auf ihrer Sitzung am 2. Mai in München den Entwurf zu unseren fachlichen Empfehlungen in einer überarbeiteten Fassung verabschiedet. Dabei haben wir auch die sehr hilfreichen Stellungnahmen aus dem Ilm-Kreis und der SpDi-Arbeitsgemeinschaft des Landes Sachsen-Anhalt, vom Paritätischen Gesamtverband und von der Diakonie Deutschland berücksichtigt. Zurzeit läuft das Verfahren zur Konsentierung des Papiers im Kreis der Kooperationspartner im Netzwerk, die gebeten wurden, bis zum 30. September 2017 Stellung zu nehmen. Die Endfassung soll im Januar 2018 in Heft 1/2018 der Zeitschrift „Sozialpsychiatrische Informationen“ veröffentlicht werden, wird aber selbstverständlich auch auf unserer Homepage eingestellt. Wir hoffen, dass unsere fachlichen Empfehlungen von Nutzen sind bei einer nüchternen Bestandsaufnahme mit Soll-Ist-Abgleich zur Auftragslage und Aufgabebearbeitung Sozialpsychiatrischer Dienste, in den Kommunen und Bundesländern, bei freien Trägern und Fachverbänden.

Eine ausführliche und detaillierte Diskussion der fachlichen Empfehlungen soll im Zentrum der 5. bundesweiten Fachtagung „Segel setzen!“ unseres SpDi-Netzwerks stehen, die vom 15. bis 16. März 2018 in Hannover stattfinden wird. Der Tagungsort ist wieder das Freizeitheim Vahrenwald in der Innenstadt, nur wenige U-Bahn-Stationen vom Hauptbahnhof entfernt, Hotelkontingente in der Nähe sind vom 14.-16.03. reserviert.

Zum Auftakt am Donnerstagvormittag werden Empfehlungen und Umfrageergebnisse zunächst vorgestellt und anschließend von Repräsentanten der Psychiatrie-Erfahrenen, der Angehörigen und der Kooperationspartner im regionalen Verbund kommentiert. Nachmittags sind für die vertiefte Diskussion vier Arbeitsgruppen zu den einzelnen Kernaufgaben geplant, eine weitere zur Methodik der Personalbemessung, in Abhängigkeit vom Leistungsspektrum des SpDi sowie von der Größe und Sozialstruktur des Gebietes, für das er zuständig ist.

Zur Vervollständigung des Tagungsprogramms müssen drei weitere Arbeitsgruppen thematisch noch spezifiziert werden. Hierzu freuen wir uns über Rückmeldungen von Ihnen, was Sie besonders interessieren würde – bitte bis Anfang September. Hier zur Anregung Ihrer Gedanken einige Vorschläge, die bei einer Themensammlung in der Steuerungsgruppe zu aktuellen Herausforderungen für die SpDi genannt wurden:

- Neue Gesetze auf Bundesebene:
  - Hometreatment in Verbindung mit der stationsäquivalenten Behandlung nach dem neuen Gesetz zur Weiterentwicklung der Versorgung und Vergütung für psychiatrische und psychotherapeutische Leistungen (PsychVVG);
  - Rechtskreisübergreifende Hilfeplanung in Verbindung mit dem neuen Bundesteilhabegesetz (BTHG);
  - Primäre Prävention und Gesundheitsförderung in Verbindung mit dem neuen Präventionsgesetz (PrävG);

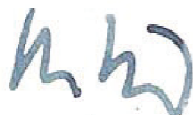
- Mitarbeiterperspektive:
  - wesentliche Elemente für unsere berufliche Identität;
  - gesundheitsförderlicher Umgang mit psychosozialen Belastungen im Arbeitsalltag;
- Netzwerkperspektive:
  - Erwartungen der Betroffenen und ihrer Angehörigen an den SpDi;
  - Herausforderungen bei der Betreuung von Menschen mit Migrationshintergrund und Fluchterfahrung;
  - Perspektiven inklusiver Arbeit im Bereich Selbstversorgung/ Wohnen.

Am Freitagvormittag gibt es in bewährter Weise zunächst wieder ein World-Café, bei dem Sie sich über die Ergebnisse einiger Arbeitsgruppen informieren können, an denen Sie selbst nicht teilnehmen konnten. Für den Abschlussvortrag im Plenum haben wir die Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie Dr. Kirsten Kappert-Gonther gewonnen. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich den 15. und 16. März 2018 schon jetzt in Ihrem Terminkalender notieren, damit wir dann gemeinsam für die Sozialpsychiatrischen Dienste in Deutschland wieder die Segel setzen können.

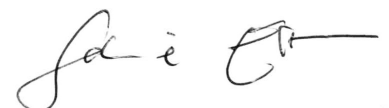
Mit herzlichen Grüßen



Dr. Matthias Albers



Dr. Hermann Elgeti



Sabine Erven